DAS WICHTELGEHEIMNIS

Eine Geschichte zum Vorlesen für die ganze Familie.

TEXT: KAI ALINE HULA
ILLUSTRATION: ELISABETH BUCHINGER



Morgen ist der 1. Advent. Sophie ist aufgeregt. Bei ihrem Freund Timmi ist ein Wichtel eingezogen. Ein echter, unsichtbarer, der hinter einer Tür in der Wand wohnt. Die Tür war am 1. Dezember plötzlich da, so hat Timmi das heute im Park erzählt.

Zu Hause erzählt Sophie ihrem kleinen Bruder Felix alles, was sie von Timmi erfahren hat. „Ich will auch einen Wichtel!“, ruft Felix. Sophie auch, und wie!

Unsere Vorlesegeschichte immer dabei in der Familienland-App!
familienland.at/app

Aber Papa weiß von nichts, als Sophie ihm von Timmis Wichtel erzählt. „Eine Tür in der Wand?“, fragt er zweifelnd. „Und da wohnt dann jemand? Davon habe ich ja noch nie gehört.“ Sophie seufzt. Nicht jemand, sondern ein Wichtel! „Wir brauchen eine Tür!“, ruft Felix plötzlich. Sophie stutzt. Das ist eine super Idee! Vielleicht klappt es ja auch umgekehrt und ein Wichtel kommt zur Tür?

Zu zweit basteln Sophie und Felix eine Tür aus Karton und verzieren sie mit Glitzerperlen. Wunderschön sieht das aus. Neben dem Sofa klebt Sophie sie an die Wand. Jetzt heißt es warten.

Aber am ersten Advent zieht kein Wichtel ein. Auch die Tage danach sieht die Tür aus wie immer. Felix läuft jeden Morgen zum Sofa und schaut. Jedes Mal kommt er enttäuscht an Sophies Bett und berichtet: „Kein Wichtel, nur die Tür.“

Im Park trifft Sophie Timmi. Er erzählt von duftenden Briefen und kleinen Fußspuren im Mehl, die der Wichtel in der Küche hinterlassen hat. Richtig lustig klingt das.

Am 3. Adventsonntag bringt Timmi Sophie Kekse mit. „Die sind heute vor der Wichteltür gelegen“, erzählt er. Und da kommt Sophie ein Gedanke. Dieses Jahr waren sie mit der Tür wohl einfach zu spät dran. Aber Felix kann sie eine Freude machen.

An diesem Abend legt Sophie die Kekse vor die glitzernde Tür. Mit Goldstift beschreibt sie ein Kärtchen und legt es dazu: „Von eurer Wichtelin Noella.“ Auf den Namen ist Sophie stolz. Er klingt sehr besonders und weihnachtlich, wie im Lied „Feliz Navidad“, das Papa so gern singt.

Am nächsten Morgen hört Sophie schon im Bett einen Freudenschrei. „Ein Wichtel, ein Wichtel!“ Da kommt Felix auch schon angerannt. „Wir haben Kekse bekommen! Und einen Brief!“ Vor Aufregung hat Felix ganz rote Backen. Freudestrahlend streckt er Sophie die Kekse entgegen. Sophie lächelt. „Das ist ja supertoll“, sagt sie. „Soll ich dir den Brief vorlesen?“

Beim Vorlesen bekommt Sophie ein richtig geheimnisvolles Gefühl. Wie Magie fühlt sich das an. Und Felix ist so begeistert, dass er gleich weiterrast. „Papa, unsere Wichtelin heißt Noella!“ Papa staunt. Er liest den Brief und kostet ein Keks. „Wahnsinn“, sagt er. „Da habt ihr ja tatsächlich einen Wichtel angelockt.“ „Wichtelin“, verbessert Sophie. Ihr Geheimnis wird sie erst einmal für sich behalten. Gut, dass Timmi ihr so viel erzählt hat. Jetzt kann sie Felix jeden Tag eine Freude machen. Bis Weihnachten!

Und nächstes Jahr wird sie ihre eigene Tür früher aufstellen. Denn vielleicht kommt ja dann ein echter Wichtel? Aber plötzlich findet Sophie das gar nicht mehr so wichtig. Immerhin hat sie für morgen viel vorzubereiten! Noella soll auch Spuren im Mehl hinterlassen. Und übermorgen überrascht sie Felix vielleicht mit einem Zuckerstreusel-Frühstückskakao? Vielleicht weiht Sophie Papa doch ein, mal sehen. Denn zusammen hätten sie bestimmt noch mehr Ideen!

KAI ALINE HULA
ist ausgebildete Pädagogin, Mutter von zwei Söhnen und Autorin für Kinder und Jugendliche. Geschichten über Dinosaurier, über Tanten in Gefahr, mutige Detektive oder Monster liegen ihr ganz besonders.